Kempten Allgäu

öffentliche Sitzungsvorlage

Haupt- und Finanzausschuss am 10.05.2022

Amt: 81 Gleichstellungsstelle
Verantwortlich: Katharina Simon, Gleichstellungsbeauftragte
Vorlagennummer: 2022/31/350

TOP 2

Abschluss eines Kooperationsvertrages für eine Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Sachverhalt:

Nach Entscheidung des Ausschusses für Personal und Verwaltung am 07.03.2022 zur Fortführung der Servicestelle Frau und Beruf mit 0,38 VZÄ aus kommunalen Mitteln wurde die Kooperationsvereinbarung zur Arbeitsgemeinschaft der Stadt Kempten, des Landkreises Oberallgäu und des Landkreises Ostallgäu neu aufgesetzt. Die Interessensbekundung zur Fortführung der Kooperation wurde durch Unterschrift der beiden Landrätinnen aus Oberallgäu und Ostallgäu zugesagt. Wir bitten den Haupt- und Finanzausschuss um Zustimmung sowie Beschluss der Kooperationsvereinbarung als Arbeitsgemeinschaft.

Hintergrund:

Kurzbeschreibung:
Die „Servicestelle Frau und Beruf" bietet seit 1997 Beratung und Unterstützung rund um die Themen Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Wiedereinstieg ins Berufsleben nach Familienzeiten, berufliche Umorientierung und Karriereplanung sowie Existenzgründung. Sie verhilft den Teilnehmerinnen in eigenständige Finanzierung und sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse.
Jährlich kontaktieren 200 Interessierte die Servicestelle. Im einjährigen Coachingprozess können nach den derzeitigen Förderkriterien 90 Teilnehmerinnen mit rund 800 Beratungsstunden begleitet werden. Die „Servicestelle Frau und Beruf" ist mit allen zuständigen Institutionen und Angeboten im Bereich Berufsorientierung, Existenzgründung und Gleichstellungsarbeit bestens vernetzt. Neben individuellem Coaching, Seminaren und Beratung bietet die Servicestelle Veranstaltungen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen. Die Servicestelle unterstützt dadurch das Strategische Ziel „Wirtschaftsstandort stärken".

Finanzierung und Neukonzeptionierung
Die Servicestelle hatte im Verlauf der letzten 24 Jahre unterschiedliche Finanzierungsformen. Zuletzt wurde sie durch ESF (Europäischer Sozialfonds) und bayerische Landesmittel bezuschusst und in Kooperation der Stadt Kempten mit den

Landkreisen Oberallgäu und Ostallgäu getragen. Das EU geförderte Projekt - „Förderaktion A 7: Coaching, Beratung und Qualifizierung für Frauen" – wird nunmehr zum 30.06.2022 eingestellt. Geplant ist eine Aufrechterhaltung des Beratungsangebots in reduzierter Version aus kommunalen Mitteln. Die Landrätinnen der Kooperationspartner Oberallgäu und Ostallgäu haben dem bereits zugestimmt.
Mit einem Umfang von 40 Personalstunden leistet die „Servicestelle Frau und Beruf" Unterstützung für Frauen aus OA, OAL und KE. Durch Wegfall der intensiven Verwaltungs- und Organisationstätigkeiten, welche für den ESF erforderlich waren, ist eine Reduzierung auf 15 Stunden Beratungsangebot möglich. Diese können in den Räumlichkeiten der Gleichstellungsstelle angeboten werden. Die Mietzahlungen für die Räumlichkeiten in der Sandstraße fallen dadurch weg. Bei einer konzeptionellen Neuausrichtung soll um die Zielgruppe Männer (insbes. Väter und pflegende Angehörige) erweitert werden.

Begründung für die weitere kommunale Förderung:
Die Gründungsberatung zum Aufbau einer Selbstständigkeit und die Wiedereinstiegsberatung zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben zahlreichen Teilnehmerinnen zu einer eigenständigen Finanzierung und sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen verholfen.
Der Wirtschaftsstandort Allgäu profitiert von der Serviceleistung im Bereich Fachkräftesicherung und Fachkräfte-Akquise durch die Aktivierung der sog. „stille Reserve" der – häufig gut qualifizierten und akademisch gebildeten – Frauen und der Gründung neuer Selbstständigkeiten.
Die Stadt Kempten als „Metropole des Allgäus" wird durch die Fortführung der Servicestelle ihrem Strategischen Ziel 2030 „Wirtschaftsstandort stärken" gerecht in den Handlungsfeldern „Existenzgründung" und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern".

Die Corona-Krise zeigt die besondere Brisanz in Bezug auf die Arbeitstätigkeit von Frauen, welche durch die erforderliche Vereinbarkeit mit der Betreuung von Kindern und zu pflegenden Angehörigen stark eingeschränkt wurde. Zahlreiche Frauen sahen keine andere Möglichkeit, als ihre Berufstätigkeit zu kürzen oder ganz einzustellen. Sie wieder in den Arbeitsmarkt zu reintegrieren, wird eine große gesellschaftliche Herausforderung der nächsten Jahre sein.
Durch die gesellschaftlichen Entwicklungen zur fairen Aufteilung sog. „Care-Aufgaben" (und verstärkt durch die Erfordernisse in der Pandemie-Zeit) wollen und müssen sich zunehmend mehr Männer mit Familienaufgaben neben der Berufstätigkeit beschäftigen. Sie könnten eine neue Zielgruppe der Servicestelle zu Vereinbarkeitsfragen sein.
Im Bereich Existenzgründung werden überwiegend männliche Selbstständige aktiv, diese gründen in Vollzeit. Frauen gründen deutlich seltener (10%) und meist als Nebenerwerb. Auch künftig soll die Servicestelle Frauen zur existenzfähigen Gründung ermuntern und unterstützen.

Andere adäquate Beratungsangebote für die Zielgruppen der Servicestelle bestehen in Kempten und Umgebung nicht. Im Bereich Existenzgründung unterstützen Allgäu Digital und das Start-Up Center der Hochschule. Mit diesen bestehen enge Kooperationen, allerdings haben alle drei Einrichtungen unterschiedliche Zielgruppen: Die Hochschule Studierende (jedoch kaum Studentinnen); Allgäu Digital Gründer mit Schwerpunkt Digitalisierung (kaum weibliche Gründerinnen); die Servicestelle Frauen, welche meist ohne digitale Kompetenzen eine Selbstständigkeit häufig im Nebenerwerb oder neben Familienaufgaben aufbauen.
Für die Zielgruppe zu Wiedereinstieg und Vereinbarkeit von Familie und Beruf gibt es

keine vergleichbaren Einrichtungen, die zugleich zu den persönlichen Lebensumständen und der beruflichen Situation beraten. Die Servicestelle steht im engen Kontakt mit Kooperationspartnern, welche ebenfalls Ansprechpartner sind, aber keine ganzheitliche Coaching-Unterstützung bieten und daher an die Servicestelle verweisen, wie beispielsweise die Agentur für Arbeit, die Kammern, etc.

Kosten:
derzeit:
Förderung aus ESF- und bayerischen Landesmitteln, in Kooperation mit LK Oberallgäu und LK Ostallgäu.
Gesamtes Finanzierungsvolumen: jährlich aktuell lt. Abrechnung 2021: 81.400 €.
Davon rund 7.400 € Miete + 100 € Sonstiges, 72.200 € Personalkosten, Ansatz 3.200 € Honorare für Seminare (Ausgaben in 2021 lediglich: 1.800 €)
Bisheriger Anteil der Kooperationspartner: Rund 10.000 € (7.500 € + Nachzahlungen).
Bereitstellen der technischen Ausstattung, Support und Geschäftsführung durch die Stadt Kempten.
Künftig:
Lediglich Kosten für Beraterin: Personalstelle mit 15 Wochenarbeitsstunden, d.h. knapp 38% VZÄ, 28.272 EUR € in TVÖD 10 sowie halbierte Kosten für Honorarkräfte in Höhe von 1.500 €
Erforderliche Gesamtsumme: 30.000 €
Die Beratung kann in den Räumlichkeiten der Gleichstellungsstelle erfolgen, so dass keine zusätzlichen Räume bzw. die Anmietung externer Räume mehr erforderlich sind. In Absprache mit den Kooperationspartnern können die Seminare und Gruppenangebote dort durchgeführt werden (Hochschule, Agentur für Arbeit, Allgäu Digital, usw.). Die Landrätinnen der Landkreise Oberallgäu und Ostallgäu haben die Interessensbekundung an der Fortführung der Kooperation unterzeichnet und sind weiterhin zu einem Zuschuss von 10.000 EUR bereit. Die Geschäftsführung verbleibt bei der externen Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Kempten.

Personelle Ausstattung:
Derzeit:
Umfang: 30 Stunden Beratung, 10 Stunden Verwaltung
Künftig:
15 Stunden Beratung; Halbierung des Budgets für Seminare; Verwaltungsanteil aus Gleichstellungsstelle

Frau Patricia Mühlebach ist seit acht Jahren Beraterin der Servicestelle. Eine weitere befristete Vertragsverlängerung ist rechtlich nicht möglich, eine Entfristung der engagierten und gut qualifizierten Mitarbeiterin wäre wünschenswert.

Dauer:
Die Dauer der Kooperationsvereinbarung ist auf fünf Jahre vom 01.07.2022 bis 30.06.2027 angelegt. Der Vertrag verlängert sich jeweils um 1 Jahr, sofern er nicht von einem oder mehreren Trägern gekündigt wird.

Zielgruppen und Themen:
Derzeit:
Frauen mit Fragen zu beruflichem Wiedereinstieg, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Existenzgründung

Künftig:

- Frauen und Männer zum Thema beruflicher Wiedereinstieg/Vereinbarkeit
- Insbes. Frauen zum Thema Existenzgründung (in Kooperation mit dem Start-Up Center der Hochschule, Cometa und Allgäu Digital), denn derzeit erfolgen nur 10% der Existenzgründungen durch Frauen
- Unternehmen: Best Practice Unterstützung und Beratung für Vereinbarkeitskonzepte zu Familienfreundlichkeit (Vgl. Strategisches Ziel „Wirtschaftsstandort stärken", Handlungsfeld „Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern", Maßnahmen „Bessere Information und Sensibilisierung der Betriebe", „Erarbeitung eines Konzeptes zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf" und „Öffentlichkeitsarbeit").
- Digitalisierung: Mit dem von Familienministerin Trautner eröffneten Fachtag „Frau.Beruf. Digitalisierung." startete die Servicestelle 2019 in die Thematik der zunehmenden Digitalisierung der Berufswelt. Die erforderlichen digitalen Kompetenzen sollen ein weiterer Schwerpunkt in den Trainings für die Zielgruppe werden, ggf. in Kooperation mit „Smart City".

Arbeitsorganisation:

Derzeit:

Hoher Verwaltungsaufwand durch ESF-Kriterien. Nur Coaching-Prozess über 8 Stunden abrechenbar, keine kurzzeitigen, lösungsorientierten Beratungen. Einzelberatungen, Seminare durch Beraterinnen, Seminare durch Honorarkräfte. Beratung in Präsenz, telefonisch, online. Seminare in Seminarraum und bei OAL und OA. Jährlich rund 800 Stunden Angebote für 90 Teilnehmerinnen aus KE, OAL und OA.

Künftig:

Weniger Verwaltungsaufwand erforderlich, auch kurze lösungsorientierte Beratung möglich. Weiterhin persönlich, telefonisch und vermehrt online. Möglich wäre eine Nutzung der Räumlichkeiten der Gleichstellungsstelle. Ggf. Termine vor Ort bei Unternehmen. Seminare bei Kooperationspartnern (bereits zugesagt von Agentur für Arbeit, Hochschule, Allgäu Digital). Mit diesem Umfang möglich: Jährlich etwa 400 Stunden Angebote für weiterhin rund 90 Teilnehmende.

Kurzübersicht:

	derzeit	**künftig**
Personal	▪ 30 Stunden Beratung ▪ 10 Stunden Verwaltung	▪ 15 Stunden Beratung
Teilnehmende	90 Teilnehmende / Jahr mit 800 Std. Beratung	90 Teilnehmende / Jahr mit 400 Std. Beratung
Finanzierung	▪ Zuschuss der Stadt ▪ Nachzahlungen ▪ Miete ▪ Seminarbudget Eigenbeteiligung rund 10.000 EUR (7.500 EUR + Nachzahlungen) für die Kooperationspartner KE-OA-OAL	▪ Halbierte Personalkosten ▪ Halbiertes Seminarbudget Rund 30.000 EUR (Personalkosten 28.272 EUR, Honorarkosten 1.500 EUR) in Kooperation mit OA und OAL mit je 10.000 EUR Zuschuss
Zielgruppe	▪ Frauen	▪ Frauen und Männer
Räumlichkeiten:	▪ Extern angemietet ▪ 2 Büros, 1 Seminarraum	▪ Mitnutzung der Büros der Gleichstellung ▪ Kooperationspartner stellen Seminarräume

<u>Beschlussvorschlag:</u>

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Kempten (Allgäu) und den Landkreisen Ober- und Ostallgäu zum Zweck der Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für den Zeitraum ab 01.07.2022 vollumfänglich zu.